

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 31.)

Nr. 31.

Ausgegeben Danzig, den 5. August.

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**3132** Am 3. Juli cr. hat der unten beschriebene Mann, angeblich Schmiede- und Schlossergefelle in der Nähe von Dauenburg i. Pom. eine schwere Körperverletzung begangen.

Er ist cr. 34 Jahre alt und etwa 1,60 m groß, hat dunkle Haare und blonden Schurrbart. An der linken Hand fehlt ihm der Goldfinger. Bekleidet war er mit schwarzem Jacketanzug und rothgestreiftem Sportheim mit röthlichen Troddeln.

Er trug einen schwarzen Filzhut und schwarze Schnürschuhe und hatte ein Taschenmesser mit Perlmutterschale bei sich.

Seine Angabe, daß er aus Osterode i. Ostpr. sei, hat sich als unwahr erwiesen.

Um Ermittelung des Thäters und Nachricht zu den Akten J 990/99 wird gebeten.

Stolp, den 24. Juli 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3133** Der Tischlergefelle Max Kramer, früher in Stolp, geboren am 5. November 1873 in Alt-Kolziglow, soll als Zeuge vernommen werden.

Um Mittheilung seines gegenwärtigen Aufenthaltsortes zu den Akten J 716/99 wird ersucht.

Stolp, den 29. Juli 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3134** Um Mittheilung des Wohnorts der am 17. Dezember 1859 zu Elbing geborenen Plätterin Helene Kehlmann wird zu den Akten 14 D 999/98 ersucht.

Königsberg, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

**3135** Um Ermittelung und Mittheilung des Aufenthalts des Knechts Eduard Hahn, früher zu Pröfelwitz, geboren am 24. September 1879 zu Liebwalde, evangelisch, zu den Akten 2 M 5/99 wird ersucht.

Draunsberg, den 29. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

St e c k b r i e f e.

**3136** Gegen den früheren Wagenführer Friedrich Knitter, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 30. November 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 10 D 1458/99 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

**3137** Gegen den Schnitter (Arbeiter) Julius Sprengel (Springel) aus Koschmin, geboren am 8. Januar 1879 zu Bogutken, militärpflichtig, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 7. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 9 — neun — Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II M II 35/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3138** Gegen den Arbeiter August Abraham aus Lubichow, geboren am 6. April 1860 zu Schmechau, Kreis Neustadt Westpr., katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 15. October 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 1 Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 5 D 263/98 Nachricht gelangen zu lassen.

Pr. Stargard, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3139** Gegen den Arbeiter Franz Krey, zuletzt in Danzig wohnhaft, geboren am 4. September 1880 in Danzig, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Danzig vom 14. Juni 1899 erkannte Haft- und Gefängnißstrafe von 3 Tagen bzw. 1 Monat vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 834/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 24. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

**3140** Gegen den Arbeiter Franz Noebel aus Danzig, geboren am 26. Dezember 1871 zu Ohra, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Noebel II J 409/99 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,67 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn frei, blonder Schurrbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht oval, Gesichtsfarbe aufgedunsen, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkelkarirtes Jacket, dunkelkarirte Hose, niedrige Schuhe, weichen schwarzen Filzhut.

Besondere Kennzeichen: mit dem Knochen verwachsene Narben am rechten Oberschenkel und starke Blutadern am linken Bein.

Danzig, den 26. Juli 1899

Der Erste Staatsanwalt.

**3141** Gegen die unverheiratete Antonie Haack, welche mit den Arbeitern Neumann und Ott noch am 24. Juni d. J. in Rosenort gesehen ist, ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt. Kennzeichen: Scharte im rechten Mundwinkel, zur Zeit schwanger, brünett, etwa 30 Jahre alt. Dieselbe ist zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. V U 12/99.

Elbing, den 24. Juli 1899.

Der Untersuchungsrichter.

**3142** Gegen den Comtoiristen Hermann Schenk auch Böhnk aus Danzig, geboren am 11 März 1875 zu Kiel, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kaufmann und Genossen I J 459/99 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,67 m, Statur unterseht, Haare blond, Stirn hoch, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und englisch.

Besondere Kennzeichen: rechter Arm verkrüppelt, schreibt mit der linken Hand.

Danzig, den 25. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3143** Gegen den Schmiedegehilfen Robert Gorny, früher in Bachhausen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,67 m, Statur stark, Haare blond, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Tätowirung auf dem rechten Arm Anker und Name „Robert Gorny“

Mehlsack, den 27. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3144** Gegen den Handlungsgehilfen Walter Opprowsti, geboren in Danzig am 11. August 1871, evangelisch, zuletzt in Altona aufhaltend, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 14. Juni 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 234/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre 11 Monate, Größe 1,65 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 22. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

**3145** Gegen den Klempner Gustav Albert Bloßki, geboren zu Danzig am 14. Februar 1871, evangelisch, zuletzt in Danzig wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 1. Mai 1899 erkannte Geldstrafe von 10 Mark, eventl. Gefängnißstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten 10 D 590/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 22. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

**3146** Gegen den Arbeiter Valentin Michalski aus Thorn, zuletzt in Biskupitz, Kreis Thorn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Landfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III J 420/99.

Beschreibung: Alter gegen 30 Jahre, Größe 1,74 m, Statur schlank, Haare blond, blonder Schnurrbart, Gesicht lang und hager.

Graudenz, den 28. Juli 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**3147** Gegen den Arbeiter Johann Michalski aus Thorn, zuletzt in Mocker Kreis Thorn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Landfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III J 420/99.

Beschreibung: Alter Mitte dreißiger, Größe 1,70 m, Statur breit und unterseht, Haare blond, blonder Schnurrbart, Gesicht lang und hager.

Graudenz, den 28. Juli 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**3148** Gegen den Arbeiter Casimir Michalski aus Culmsee, zuletzt in Biskupitz, Kreis Thorn, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Landfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. III J 420/99.

Graudenz, den 28. Juli 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

**3149** Gegen den Einwohner Joseph Prominski, geboren am 15. April 1866 in Long, zuletzt in Abbau Bruß aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung und wiederholten Betrugsversuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern IV J 266/99.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,75 m, Statur stark, Haare dunkel, Schnurrbart, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne vollständig, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

König, den 28. Juli 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

### 3150 Gegen:

1. den Schweizer Paul Zeidler aus Dresden,
2. den Schweizer Paul Raschwig aus Muskau,
3. den Schweizer Otto Roth aus Alen Königreich Württemberg,
4. den Schweizer Gustav Krueger aus Almonischen Kreis Tilsit,

zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsorts, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Körperverletzung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt pp. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 223/99 hierher Nachricht zu geben.

Neidenburg, den 27. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

**3151** Der Korrigende, Ziegler Rudolf Rauhut ist am 26. Juli 1899 von der Anstaltsziegelei entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung des Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Marienburg Westpr., Geburtsdag 24. Oktober 1852, Größe 1 m 76 cm, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: linker Arm Zieglerwappen tätowirt.

Bekleidung: Anstaltsanzug von Englischleder, gestempelt P. B. A.

König, den 26. Juli 1899.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

Großebert.

**3152** Gegen den Ausschänker Carl Sawakfi, zuletzt in Posen Kreis Posen aufhaltend, geboren am 24. Mai 1863 in Posenberg, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Um Verhaftung und Ablieferung an das nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu P. L. 760/99. wird ersucht.

Thorn, den 31. Juli 1899.

Der königliche Staatsanwalt.

**3153** Gegen den russischen Arbeiter Anton Kowalewski, bisher in Bartensguth, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls auf Beschluß des königlichen Amtsgerichts zu Neidenburg vom 22. Juli 1899 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das

nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 4 J 802/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,66 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn gewölbt, kleiner schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen schwarz, Zähne gesund und vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache polnisch und etwas deutsch.

Kleidung: weißer Strohhut mit blauem Band, graue Hose, schwarzer Tuchrock mit kurzen Schößen, langschäftige Stiefel mit steifen Schäften, weißes Chemisett ohne Kragen.

Besondere Kennzeichen: Mehrere Sommersprossen und Pickeln im Gesicht.

Allenstein, den 27. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3154** Gegen den Arbeiter Carl Drescher, geboren am 20. Juni 1876 in Hermsdorf, zuletzt in Bordenau hiesigen Kreises aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu P. L. Nr. 437/99 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 24. Juli 1899.

Der Staatsanwalt.

**3155** Gegen die Dienstmagd Marie Lorenz, früher zu Schneidemühl, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. Juni 1880 zu Birnbaum welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Lorenz 3 J 483/99 hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,62 m, Statur groß, schlank, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: schwarzer Rock, helle Blouse, schwarzer Hut.

Besondere Kennzeichen: Sommersprossen im Gesicht.

Schneidemühl, den 31. Juli 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft

Steckbrief-Erneuerungen.

**3156** Der unterm 27. Mai 1898 hinter die Arbeiter Carl Heinrich Ludwig Magull und Hermann Reinhold Beyer, welche zuletzt in Zwick aufhaltend gewesen sind, erlassene, in Nr. 27 unter Nr. 2980 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pom., den 16. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3157** Der unterm 27. Mai 1898 hinter den Bäcker-  
gesellen Waldemar Ruff aus Lauenburg erlassene, in

Nr. 27 unter Nr. 2979 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pom., den 16. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3158** Der hinter die Arbeiterin Antonie Natulski, unter dem 22. Juli 1898 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 18. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3159** Der hinter dem Kürschnergehilfen Friedrich Goeß aus Königsberg, im Anzeiger pro 1897 in Stück 25, Nr. 2567 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 21. Juli 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3160** Das unterm 17. Juni 1898 hinter das Dienstmädchen Caroline Maerz erlassene, in Nr. 27, unter Nr. 2983 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Strafvollstreckungs-Ersuchen wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pom., den 16. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3161** Der hinter dem Wehrmann, Knecht, Thomas Stolpa aus Koschmin, unterm 7. Juli 1897 erlassene, in Nr. 29 pro 1897 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird nochmals erneuert.

Pr. Stargard, den 24. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3162** Das unterm 7. Juni 1898 hinter den Arbeiter August Plottke aus Reddestow erlassene, in Nr. 27 unter Nr. 2981 dieses Anzeigers pro 1898 abgedruckte Strafvollstreckungs-Ersuchen wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pom., den 16. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3163** Der hinter den Wehrpflichtigen Heinrich Mox Licht und Genossen, unter dem 30. October 1894 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Erledigt ist derselbe bezüglich des Wilhelm Eduard Weinberg und Heinrich Mox Licht.

Elbing, den 23. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3164** Der gegen den Eigenthümersohn Heinrich Neumann aus Orloffersfelde, unterm 8. Juni 1898 erlassene in Nr. 25 unter 2752 pro 1898 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neustadt Westpr., den 23. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

**3165** Der hinter:

1. den Arbeiter Albert Jarczynski,
2. den Arbeiter Johann Szytowny (Szykorny) beide aus Kaitau,

unter dem 20. October 1894 erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Dirschau, den 21. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3166** Der hinter dem Arbeiter Johann Wiprzłowski aus Plotterie, unter dem 14. November 1898 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3167** Der unterm 9. September 1893 hinter den Seefahrer Heinrich Sager erlassene, in Nr. 38 unter Nr. 3840 dieses Anzeigers pro 1893 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. Pom., den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3168** Der hinter dem Stellmacherlehrling Alfred Bruschowski, geboren am 14. September 1880 zu Thorn, zuletzt aufhaltend in Bieberwalde, Kr. Osterode, unter dem 20. Dezember 1897 wegen Diebstahls erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Osterode Ostpr., den 25. Juli 1899.

Der Königliche Staatsanwalt.

**3169** Der hinter dem Malergehilfen Karl Rechenberg aus Hohenkirch, welcher flüchtig ist, unterm 7. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes unter Nr. 2747 publicirte Steckbrief wird erneuert.

Briesen, den 26. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3170** Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Borzymski, zuletzt in Dirschau aufhaltend, unter dem 27. Juli 1895 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 29. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3171** Der hinter den Arbeiter Martin Julius Holzke aus Wda, unter dem 30. März 1893 erlassene, in Nr. 15 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 28. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3172** Der hinter dem Strafgefangenen: Arbeiter Alexander Dżewski aus Ponczkowo (Rußland), unter dem 24. April 1899 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 26. Juli 1899.

Der Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

**3173** Der hinter dem Kürschnergehilfen Otto Michalski, unterm 21. October 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 26. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3174** Der hinter den Arbeiter Karl Frischmuth auch Johann Kirschbaum, unter dem 10. Juli 1897 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3175** Der hinter dem Rübenunternehmer Franz Kurowski aus Konarschin, unterm 19. Juni 1899 erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 24. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3176** Der hinter dem Strafgefangenen, Uhrmacher Arthur Franz von Stecki auch Markowski, seitens des Königlichen Amtsgerichts Strasburg Westpr., unter

dem 14. November 1896 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 22. Juli 1899.

Der Gefängnisvorsteher.

**3177** Der hinter dem Arbeiter Johann Jaskiewicz, unterm 20. Mai 1899 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3178** Der unter dem 26. Januar 1871 hinter dem Weber Friedrich Wilhelm Fenzlau aus Allenstein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 24. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3179** Der hinter der unverheirateten Martha Minska, geboren am 4. August 1869 zu Rehlfhof, unterm 8. Juli cr. erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

**3180** Der hinter dem Arbeiter Andreas Bronski, geboren am 14. Mai 1869 in Pechbude, unterm 17. Juni 1898 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

**3181** Der unterm 13. Juni 1899 hinter der Arbeiterfrau Elisabeth Kniffka geb. Weiß aus Gusenosen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 29. Juli 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3182** Der gegen die Kellner Fritz und Emilie geb. Fischer-Rabazus'schen Eheleute am 14. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 31. Juli 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

**3183** Der hinter dem Fleischer Johannes Paul Popp aus Puzig, unterm 28. April 1897 in der Nr. 20 dieses Anzeigers vom 15. Mai 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Puzig, den 27. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 1.

### Zwangsvorsteigerung.

**3184** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band II Blatt 369 auf den Namen des Kaufmanns Gustav Hermann Preuß in Elbing, eingetragene, Heilige Geiststraße Nr. 29 belegene Grundstück Elbing I Nr. 54 am **5. Oktober 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück in einer Fläche von 2 ar 59 qm ist mit 2600 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen,

sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Oktober 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 27. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3185** Das im Grundbuche von Tolckemit Band 1 Blatt 761 auf den Namen des Schiffers Jacob Rater zu Tolckemit und der Schifferfrau Johanna Ott geb. Erdmann in Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann Schiffer Heinrich Ott zu Tolckemit eingetragene, in Tolckemit belegene Grundstück Tolckemit Amtsgasse Nr. 36, Amtsstraße Nr. 6 soll auf Antrag der Schiffer Heinrich und Johanna Ott'schen Eheleute zu Tolckemit zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **2. Oktober 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück mit einer Fläche von 72 qm ist mit 90 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Oktober 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Elbing, den 22. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3186** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Liebchau Band 2 Blatt 6 Nr. 22,  
 " 2 " 9 " 25,  
 " 2 " 15 " 31,

auf die Namen: Gastwirth Johann Witting in Liebchau und dessen 3 Töchter,

a. Anna, Valentine verheirathete Kaufmann Josef Schwarz geb. Witting in Mewe,

b. Agnes, Pauline verheirathete Hauptlehrer Ignaz Lysakowski geb. Witting in Ossiek Wesprr.,

c. der am 26. Februar 1883 geborenen unverheiratheten Antonie, Pauline Witting in Liebchau eingetragenen, in Liebchau belegenen Grundstücke, Liebchau Band 2 Blatt 6 Nr. 22,

" 2 " 9 " 25,

" 2 " 15 " 31,

am **9. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

a. Das Grundstück Liebchau Nr. 22 ist 81 ar 40 □ m groß mit 6,74 Rthlr. Reinertrag zur Grundsteuer und 180 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt,

b. das Grundstück Liebchau Nr. 25 ist 71 ar 30 □ m groß mit 5,88 Rthlr. Reinertrag und 240 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt,

c. das Grundstück Liebchau Nr. 31 ist 42 ar 60 □ m groß und mit 10,02 Mk. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 4, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **9. Oktober 1899**, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden. — 4 K 2/99 —

Liebchau, den 22. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3187** Das Zwangsversteigerungsverfahren des den Töpfermeister Maximilian und Theese geb. Beier — Wohlgenuth'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks Scharfenort, Kreis Danziger Höhe, Blatt 16 und die Termine am 18. September 1899 werden aufgehoben.

Danzig, den 26. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**3188** Auf den Antrag des Kaufmanns Alfred Groening in Elbing wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Wechselbanketts d. d. Elbing, den 5. Juli 1898, über 2500 Mk. ausgestellt an eigene Ordre von Johanna Matthias geb. Broeske unter Genehmigung der Unterschrift seitens des Ehemannes C. Matthias, gezogen auf C. Matthias und von diesem acceptirt, mit Blanko-Giro der Ausstellerin und Genehmigung desselben durch C. Matthias versehen (Zahlungszeit nicht angegeben) aufgefordert, seine Rechte

auf diese Urkunde spätestens im Aufgebotstermin am **16. Februar 1900**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 12, anzumelden und dieselben vorzulegen, widrigenfalls ihre Kraftlosklärung erfolgen wird.

Elbing, den 6. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3189** Auf Antrag des Rentiers Daniel Krakki in Danzig, Schwarzes Meer 13, vertreten durch Rechtsanwält Gall, wird dessen am 8. Mai 1848 in Danzig geborener, ehelicher Sohn: der Seefahrer Carl August Krakki, welcher seit dem 17. Januar 1867 verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine am **3. Mai 1900**, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsgebäude auf Wliffenstadt, Zimmer 42, schriftlich oder mündlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt werden wird.

Danzig, den 30. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**3190** Das Eigenthum des in Kammersdorf hiesigen Kreises belegenen Grundstücks Kammersdorf Nr. 16, dessen Besitztitel seit dem 10. Juni 1847 für Peter Keffert berichtigt ist, soll für Eduard Werner in Kammersdorf eingetragen werden. Auf Antrag des letzteren werden deshalb:

1. alle ihrer Existenz nach unbekanntem Eigenthumsprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück spätestens im Aufgebotstermin den **28. September 1899**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden ausgeschlossen und ihnen dieferhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird,

2. die ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Eigenthumsprätendenten nämlich Rudolf Wajdorf, Sohn des am 2. Mai 1879 verstorbenen Michael Wajdorf, der nach Amerika ausgewanderte Sattlermeister Friedrich Ferdinand Gruebnau, Nagelschmidt Carl Rudolf Gruebnau, Kürschnergefell Gottfried Gustav Gruebnau,

aufgefordert, spätestens in demselben Termine ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück anzumelden und ihr etwaiges Widerspruchsrecht gegen die beabsichtigte Besitztitelberichtigung zu becheinigen, widrigenfalls die Eintragung des Eigenthums für Eduard Werner erfolgen wird und ihnen nur überlassen bleibt, ihre Ansprüche in einem besonderen Prozesse zu verfolgen.

Elbing, den 11. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3191** Auf den Antrag des Schuhmachers Michael Schmann in Dt. Eylau, wird der angeblich verschollene Arbeiter Carl Schmann, geboren den 27. Januar 1849 in Schönerswalde bei Dt. Eylau, Sohn der Heinrich und Caroline geb. Schröter Schmann'schen Eheleute, welcher zuletzt in den Jahren 1882—1886 in Elbing

gewohnt hat, hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin den **24. Mai 1900**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12, schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Elbing, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3192** Der Maurer Karl Rudolf Franz Schacht, zuletzt in Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren den 23. Januar 1859 zu Marienburg, wird angeklagt als Ersatz-Reservist ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. Bz. Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **26. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Dirschau den 18. Juli 1899.

Wroźinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**3193** Nachdem gegen den Musketier Johann Miott, 2. Comp. Infanterie-Regiment Nr. 175, der förmliche Desertionsprozeß eingeleitet worden, wird derselbe hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf den **1. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Militärgerichtslokal anberaumten Termin sich wieder einzufinden, widrigenfalls er nach Schluß der Untersuchung in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark verurtheilt werden wird.

Gradenz, den 22. Juli 1899.

Königliches Gericht der 35. Division.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**3194** Der Königliche Amtsrichter Wilhelm Koffmann aus Bialla und das Fräulein Margarethe Plath aus Kenitz, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns August Plath aus Kenitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles dasjenige, was dieselbe später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Kenitz, den 4. April 1896, abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Koffmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Gradenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem öffentlich bekannt gemacht.

Gradenz, den 11. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3195** Der Fleischermeister Reinhold Kieper aus

M. Tarpn und dessen Braut Fräulein Minna Hube aus Gr. Leistenau, mit Genehmigung ihres Vaters, des Einwohners Gottfried Hube aus Gr. Leistenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Gradenz, den 8. December 1896, abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Kieper'schen Eheleute ihren Wohnsitz von M. Tarpn nach Gradenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Gradenz, den 5. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3196** Der Bühnenmeister und Viehhändler Josef Schiwelski und dessen Ehefrau Martha geb. Schreiber, haben vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Vertrag d. d. Stuhm, den 14. Juni 1898, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Verträge, Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Gr. Użyniz nach Hoppenbruch verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 7. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3197** Der Kaufmann Max Blank von hier und das Fräulein Henriette Maszkowsky von hier, haben durch Vertrag vom 5. Juli cr. vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art — durch Erbschaften, Geschenke, und Glücksfälle — erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Br. Stargard, den 6. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3198** Der Landwirth Hermann Sich und dessen Ehefrau Auguste Sich, verw. gewesene Goetz, geborne Bock, früher in Nehden, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gradenz, den 27. August 1895, abgeschlossen.

Zoppot, den 8. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3199** Der Maurer Johann Doering in Marienburg und das Fräulein Marie Leikowsky in Mliniusterberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 5. Juli 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder

sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 5. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3200** Der Kaufmann Johann Friedrich Hermann Pawlowski von hier und die separirte Kaufmann Helene Fleischer, geb. Strauß, aus Weichselmünde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Juli 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3201** Der Rentier Hermann Gustav Kuchenbäcker und das Fräulein Meta von Malachinski, beide aus Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Juli 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3202** Der Kaufmann Walter Flier und dessen Ehefrau Anna geb. Peters aus Altfelde, haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Danzig nach Altfelde verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 10. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3203** Der Besitzersohn Vincenz Jacobowski aus Szynkowo und die Wittwe Anna Dlencki geborene Ulinski aus Staw, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, das ehemännliche Verwaltungs- und Nießbrauchsrecht mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der künftigen Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirkt, vorbehaltenes Vermögen sein soll, laut Verhandlung vom 10. Juli 1899 ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 10. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3204** Der Lieferant Carl Zuhnte aus Culm und das Fräulein Bertha Wendi aus Grenz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Gastwirths Friedrich Wendi aus Grenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, den 12. Juli 1899,

mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 12. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3205** Der Kaufmann Stanislaus Zagorski und das minderjährige Fräulein Anna Serocznski, im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters Anton Serocznski, sämmtlich aus Strasburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, das ehemännliche Verwaltungs- und Nießbrauchsrecht mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Verhandlung vom 8. Juli 1899, ausgeschlossen. 4 Gen II S 13/99 1.

Strasburg, den 8. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3206** Der Schneidermeister Wilhelm Kling in Neufahrwasser und das Fräulein Charlotte Völkner im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters Otto Völkner, hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Juli 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3207** Der Mieter auf der Kaiserlichen Werft Gustav Waslacz und die Nähterin Wilhelmine Hedwig Colberg, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Juli 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3208** Der Uhrmacher Max Netchun aus Graudenz und das Fräulein Martha Spiller aus Breslau, mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Friedrich Spiller, ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Breslau, den 2. Juli 1897, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sowohl das eingebrachte Vermögen, als auch Alles, was der Ehefrau in Zukunft noch aus irgend welchem Grunde zufallen mag, die Natur des vorbehaltenen Vermögens



haben und sowohl der alleinigen und selbstständigen Verfügung der Ehefrau unterworfen sein soll.

Graudenz, den 17. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3209** Der Commis Alfred Sellke aus Schidlitz und das Fräulein Malwine Wittkemann aus Schweinefampe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 11. Juli 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3210** Der Invalide Johann Jurkiewicz und dessen Ehefrau Martha geborene Gajkowski aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. October 1895, dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch eigene selbstständige Thätigkeit außerhalb des Haushaltes, Schenkungen, Glücksfälle, Erbschaften erwirbt, ihr vorbehaltenes Vermögen wird.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Jurkiewicz'schen Eheleute von Heinrichsdorf nach Schwetz nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 14. Juli 1899,

Königliches Amtsgericht.

**3211** Der Schlossermeister Richard Gustav Heyting in Neufahrwasser und das Fräulein Elisabeth Helene Kosch, mit Zustimmung ihres Vaters, des Bootbauers August Kosch aus Weichselmünde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8./11. Juli 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3212** Der Kaufmann Johann Bobber aus Puzig und das Fräulein Marie von Pruszał, im Beistande ihres Vaters, des Gutsbesizers Theodor von Pruszał in Neukirch, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 26. Juni 1899, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Puzig, den 13. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht 1.

**3213** Der Baugewerksmeister Felix Braun und das Fräulein Agnes Schuett, im Beistande ihres Vaters, des Kanzlei-Inspectors August Schuett,

sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, das daß von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Juli 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3214** Der Gutsbesizer Casimir Szymon aus Jellen und das Fräulein Marie Hedwig Clara von Rozłowska aus Gnesen, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Jellen die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato, Gnesen den 1. Juli 1899 abgeschlossen. Absch. II Nr. 23.

Lauenburg, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3215** Der Kreisauschuß-Assistent Herrmann Dornbusch aus Schwetz und das Fräulein Elise Domnik aus Mohrungen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Juli 1899 abgeschlossen.

Schwetz, den 18. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3216** Der Kaufmann Carl Eichler, früher in Pr. Stargard, jetzt in Neumark, und dessen Ehefrau Emilie Eichler geb. Ludwig ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Potsdam, den 21. Juni 1894, derart abgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, ihr vorbehaltenes Vermögen sein soll. Dem Ehemann soll weder Nießbrauch noch Verwaltung zustehen. Dies wird, nachdem die Eichler'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Pr. Stargard nach Neumark Westpr. verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Neumark, den 13. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3217** Der Militärinvalide Johann Funk aus Mocker und die verwitwete Fleischerfrau Karoline Maszinski geb. Konecki aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles das, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie dasjenige, was dieselbe während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 10. Juli 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 10. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3218** Der Kaufmann Franz Hoepfner, und das Fräulein Valeria Neumann aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. Juli 1899 derart abgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehe-

frau in die Ehe einbringt oder in derselben durch Erbschaft, Geschenke, eigene Thätigkeit oder sonst einem andern Rechtsgrunde erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwyz, den 17. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3219** Der Rechtsanwalt Arnold Peters aus Kulmssee und das Fräulein Eva Korsch aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 12. Juli 1899 ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau einschließlich dessen, was sie später in irgend einer Weise, auch durch Erbschaft, Schenkung und Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen beigelegt, sodas vöilige Gütertrennung eintritt.

Kulmssee, den 15. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3220** Der Kaufmann Julius Jakob Goldstrom in Gowidkino, und das Fräulein Henriette Flatow in Schoenwarling, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 12. Juli 1899 ausgeschlossen und bestimmt, das Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus den 14. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3221** Der Fleischermeister Anton Sokolowski aus Scharnigt C und das Fräulein Anna Perk aus Arnsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Guttstadt, den 18. Juli 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, das das eingebrachte Vermögen der Braut, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder eigene Thätigkeit erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3222** Der Rechtsanwalt Karl Menzel und das großjährige, vaterlose Fräulein Martha Allert, beide aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 19. Juli 1896 dergestalt ausgeschlossen, das alles von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben und hiervon dem Ehemann weder Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Dirschau, den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3223** Der Baugewerksmeister Franz Martin Richert von hier und das Fräulein Hedwig Martha Magdalena Horn, im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Adolf Horn aus Eberswalde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er-

werbes laut Vertrag d. d. Eberswalde, den 14. Juli 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3224** Der Maurer Johann Wunsch aus Mocker und die unverehelichte Lina Foerder aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, das das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 11. Juli 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 11. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3225** Der Kaufmann Hermann Schulz aus Thorn und das Fräulein Anna Garbrecht aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, das Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während der Dauer derselben erwirbt, sei es durch Glücksfälle, Erbschaften, Arbeit, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 17. Juli 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 17. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3226** Der Fuhrmann Robert Beyer aus Mocker und die Schlossermeistertochter Ida Schmeichel aus Lobdowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, das das von der Braut in die Ehe einzubringende, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe während Bestehens der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 10. Juli 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 10. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3227** Der Conditor August Schulz und das Fräulein Margarethe Warras, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, das das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Juli 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3228** Der Zieglermeister Gustav Rudolf David aus Grünfelde, Kreis Stuhm, und das Fräulein Auguste Friederike Joost, im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Friedrich Wilhelm Joost aus Langfelde, haben

vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juni 1886 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der David'schen Eheleute von Grünfelde nach Biereck bei Kokoschken hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3229** Der Gestützwärter Friedrich Willuhn und das Fräulein Marianna Kurowski von hier, letztere im Beistande ihres Vaters, des Schmiedemeisters Kurowski aus Oczipel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das ganze gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Br. Stargard, den 19. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht

**3230** Der Korbmacher Kasimir Modniewski aus Thorn und die Wittwe Antonie Kasubka geborene Turkewicz aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Dauer derselben erwirbt, sei es durch Arbeit, Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 24. Juli 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 24. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3231** Der Kaufmann Hermann Löwy aus Dt. Eylau und das Fräulein Sarah Lasker aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, vom 4. Juli 1899, ausgeschlossen.

Dt. Eylau, den 26. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3232** Der Gutsgärtner Emil Truhn und dessen Ehefrau Johanna geb. Lehnert aus Poledno, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Februar 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Truhn'schen Eheleute

von Langfuhr bezw. Danzig nach Poledno nochmals bekannt gemacht.

Schweß, den 21. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3233** Der frühere Gutsbesitzer jetzige Rentier Robert Steckel und seine Ehefrau Emma geb. Thierbächer, früher in Arnau, Kreis Osterode, jetzt in Elbing wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Liebstadt, den 30. November 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll. Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 25. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3234** Der Tischlermeister Hugo Wollenberg aus Graudenz und das Fräulein Elisabeth Bahn aus Neudorf Kreises Graudenz, im Beistande ihres Vaters, des Maurerpoliers Friedrich Bahn von ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 21. und 22. Juli 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 22. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3235** Der Gutsbesitzer Leo von Bloch und das Fräulein Leocadia von Siarczynski, beide aus Radost, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 14. Juli 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte, oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, oder auf andere Art erworbene Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Absch. II Nr. 23.

Lautenburg, den 14. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3236** Der Handelsgärtner Georg Fiedler aus Thorn und das Fräulein Pauline Ruediger aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während des Bestehens derselben erwirbt, sei es durch Arbeit, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Juli 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3237** Der Kaufmann Jakob Schmul in Neumark und das Fräulein Malwine Lewin aus Osterode Ostpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 18. Juli 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe ein-

bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Frauenguts haben soll.

Neumark, den 18. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht

**3238** Der königliche Oberarzt Dr. Georg Lachner und dessen Ehefrau Ottilie Emma Marie geb. Dehmel, beide hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte und während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst bereits erworbene, oder noch zu erwerbende Vermögen der Ehefrau vorbehalten sein soll, laut Vertrag vom 26. Juli 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 26. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3239** Der Bäckermeister Albert Truppner und dessen Ehefrau Adeline geb. Tonn, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. März 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe eingebracht, oder was sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Osterode Ostpr., nach Marienburg verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Marienburg, den 22. Juli 1899

Königliches Amtsgericht.

**3240** Der Gastwirth Johann Robert Loewnich aus Dombrowken Kreis Pr. Stargard und das Fräulein Helene v. Schütz aus Abbau Warschau genannt Strähhoff, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Neustadt den 17. Juni 1898 abgeschlossen.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Loewnich'schen Eheleute nach Mühle Goshin bei Kroców bekannt gemacht.

Pużig, den 22. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3241** Der Optiker Max Warth aus Tilsit, jetzt in Thorn, und dessen Braut, das großjährige Fräulein Hedwig Laue aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. Juli 1899, abgeschlossen.

Thorn, den 27. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3242** Der Reisende Eugen Schwittay aus Thorn, und das Fräulein Ida Brunl von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Dauer derselben erwirbt, sei es durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, Arbeit, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Juli 1899, abgeschlossen.

Thorn, den 27. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3243** Der Gastwirth Carl Kollé in Gr. Ballowken und dessen Ehefrau Amanda geborene Kneiding ebendasselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Verhandlung d. d. Culm, den 17. April 1899, derart abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Kollé'schen Eheleute von Neumark nach Gr. Ballowken von Neuem bekannt gemacht.

Neumark Westpr., den 21. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3244** Der Comptoirist Emil Wiczorek und das Fräulein Helene Reeps, beide von hier, letztere mit Zustimmung ihres Vaters, des Kaufmanns Carl Reeps in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22./26. Juli 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 28. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3245** Der Rittergutsbesitzer Otto Schwichtenberg und dessen Ehefrau Marie geb. Heutschel, verwittwet gewesene Raetelhodt in Bruch, Kreis Stuhm, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung Breslau, den 3. Oktober 1894 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das durch Erbschaft, Schenkung, oder Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Christburg, den 20. Juli 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**3246** Am 23. August 1899, Vormittags 11 Uhr, verkauft die Direktion in öffentlicher Verdingung die im Rechnungsjahre 1899 entstehenden alten Materialien und zwar:

Flußstahl-, Dreh- und Bohrspähne, Freispähne, altes Flußeisen, altes Stahlblech, altes Gußeisen, altes Blei, Messingabfälle und Spähne pp.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 Pf. schriftlich bezogen werden.

Danzig, den 25. Juli 1899.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.